

Bonifatius gegründet worden. Für seinen Eifer ernannte ihn der Papst zum Erzbischof von Mainz. In dieser Stadt nahm Bonifatius jetzt seinen Wohnsitz.



Bonifatius.

**4. Tod.** Als 74-jähriger Greis ging Bonifatius noch einmal zu den Friesen. Zum Pfingstfeste hatte er alle Neubekehrten zu sich eingeladen. In einem Zelte erwartete er sie. Aber kaum grante der Tag, da erschien eine Schar wilder Heiden, die mit geschwungener Keule auf das Zelt zustürzten. Die Begleiter des Bonifatius griffen schnell zu den Waffen, um das Haupt ihres geliebten Lehrers zu schützen. Er aber rief ihnen zu: „Lasset ab vom Kampfe! Bergeliet nicht Böses mit Bösem! Hoffet auf den Herrn, er wird eure Seele erretten!“ Dann stürzten die Feinde mit wildem Geheul herein und streckten ihn und seine Begleiter nieder.

## 6. Karl der Große. 768—814.

**1. Seine Person.** Karl der Große, Pipins des Kurzen Sohn, wurde 768 König des Frankenlandes. Er war von stattlich hoher Gestalt, maß sieben seiner Fußlängen und besaß eine riesenhafte Stärke. Am liebsten ging er in Kleidern, die ihm seine Gemahlin oder seine Töchter gesponnen und gewebt hatten. Bei feierlichen Gelegenheiten aber erschien er in voller Majestät, angetan mit einem golddurchwirkten Talar und geschmückt mit einer von Gold und Diamanten strahlenden Krone.

**2. Frömmigkeit.** Die Kirche besuchte Karl nicht nur frühmorgens, sondern nicht selten auch Nachmittags und Abends. Er sorgte dafür, daß die Gemeinden tüchtige Geistliche und Bischöfe bekamen, baute Kirchen und schmückte sie mit Heiligenbildern würdig aus. Zur Verbesserung des Kirchengesanges ließ er Sänger und Orgelspieler aus Italien kommen; denn seine Franken sangen schlecht.